



Pressemitteilung

# Basiskompetenzen für alle Grundschüler:innen: Start der bundesweiten Initiative 100- Prozent-Schulen

**Berlin, 20. Mai 2025** Jedes fünfte Kind in Deutschland kann am Ende der vierten Klasse nicht ausreichend lesen, schreiben oder rechnen. 100-Prozent-Schulen wollen das ändern: Sie teilen die Ambition, dass alle Viertklässler:innen den Mindeststandard in den Basiskompetenzen erreichen. Dazu arbeiten sie bundesweit in regionalen Clustern mit anderen Schulen und weiteren Partner:innen. Im Fokus steht dabei eine datengestützte Schulentwicklung, um alle Kinder möglichst ideal in ihrem individuellen Lernprozess zu begleiten.

## 100-Prozent-Schulen: Kein Kind zurücklassen

Die Ergebnisse nationaler und internationaler Schulleistungsstudien machen seit vielen Jahren eine beunruhigende Entwicklung sichtbar, die sich seit den 2020er Jahren in Teilbereichen nochmals verstärkt hat: **Jedes fünfte Kind in Deutschland kann am Ende der vierten Klasse nicht ausreichend lesen, schreiben oder rechnen.** In Deutschland hängt der erfolgreiche Erwerb von grundlegenden Kompetenzen besonders stark von der sozialen Herkunft der Kinder ab.

100-Prozent-Schulen wollen das ändern. Sie teilen die Ambition, dass **alle Viertklässler:innen den Mindeststandard in den Basiskompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen) erreichen.** Damit dies gelingt, richten die Schulen ihren Fokus neu aus: Sie erschließen sich bewährte und wirksame Methoden und Materialien für eine gezielte Veränderung des Unterrichts, der allen Schüler:innen gerecht wird. Dabei berücksichtigen sie gleichermaßen Aspekte wie Motivation, Selbstregulation und Wohlbefinden. Sie überprüfen ihre Anstrengungen dateninformiert und passen Maßnahmen entsprechend

1/4



Beisheim Stiftung



Crespo  
Foundation



Deutsche Kinder-  
und Jugendstiftung



Robert Bosch  
Stiftung



an. Kein Kind soll mehr hinter seinen Möglichkeiten zurückbleiben, unabhängig von den Gegebenheiten seines Elternhauses.

Um die engagierten Schulen auf diesem Weg zu unterstützen, haben sich die **Beisheim Stiftung**, die **Crespo Foundation**, die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)** und die **Robert Bosch Stiftung** zusammengeschlossen und die Initiative 100-Prozent-Schulen gestartet.

## **Die Schulen nutzen geeignete Daten, um alle Schüler:innen möglichst ideal zu begleiten**

100-Prozent-Schulen holen die Schüler:innen dort ab, wo sie stehen. Dafür nehmen sie die **individuellen Lernvoraussetzungen** jedes Kindes in den Blick und erfassen mit Diagnostik-Instrumenten regelmäßig geeignete Daten der Schüler:innen. Die Schulen interpretieren und nutzen sie so, dass jedes Kind möglichst ideal durch passende Lernmethoden und -materialien in seinem Lernprozess begleitet werden kann. Eine solche **datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung** ist Kernbestandteil des Vorhabens. Dabei fördern 100-Prozent-Schulen auch weitere Aspekte gelingenden Lernens wie sozial-emotionale Kompetenzen, Selbständigkeit oder Klassen- und Unterrichtsklima.

## **Schule, Kommune und Schulaufsicht arbeiten Hand in Hand**

Mindestens fünf Grundschulen aus einer Region bilden jeweils ein **Cluster**. Zusammen mit weiteren Partner:innen aus Kommune und Schulaufsicht wachsen sie zu einer Verantwortungsgemeinschaft zusammen. Im Zeitverlauf vergrößert sich das 100-Prozent-Schulen-Netzwerk, indem neue Cluster dazukommen und wirksame Ansätze ausgetauscht werden. Schulen, die besonders hohe Belastungen bewältigen müssen, stehen im Fokus, angesprochen sind aber alle Schulen, die das 100-Prozent-Ziel teilen.

Begleitet werden die regionalen Cluster vom **Fachbüro 100-Prozent-Schulen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)**, das Austausch, Qualifizierung und Schulentwicklungsberatung koordiniert.

*„Jedes Kind soll am Ende der Grundschule sicher lesen, schreiben und rechnen können – das sind Ambition und Haltung der 100-Prozent-Schulen. 100-Prozent-Schulen zeigen, wie es gelingen kann, wenn sich alles an den Lernzielen der Kinder ausrichtet und Schulentwicklung diesen Fokus konsequent verfolgt.“*

**Ulf Matysiak, Geschäftsführer Beisheim Stiftung**

2/4



Beisheim Stiftung



Crespo  
Foundation



Deutsche Kinder-  
und Jugendstiftung



Robert Bosch  
Stiftung



„Das Ziel ‚100 Prozent‘ bedeutet einen Paradigmenwechsel: Wir schauen darauf, ob die Schule wirklich bei allen Kindern das Bildungsziel erreicht. Und wir wollen lernen, was sie dafür braucht – wie weit ihre eigenen Möglichkeiten reichen und wo sie auf die Kooperation mit anderen angewiesen ist, von der Kita über spezialisierte Förderangebote bis zur Jugendhilfe.“

**Dr. Christian Meyn, Vorstand Crespo Foundation**

„Bildung darf keine Frage der sozialen Herkunft sein. Deshalb begleiten 100-Prozent-Schulen jedes Kind individuell: Dabei liegt der Fokus nicht nur auf möglichst passenden Lehr-Lern-Settings, sondern auch auf persönlichen Kompetenzen und den Lebensrealitäten in Familie und Sozialraum. Mit diesem ganzheitlichen Blick kann es gelingen, jedem Kind die gleichen Bildungschancen zu eröffnen.“

**Anne Rolvering, Geschäftsführerin Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)**

„In der Grundschule lernen Kinder lesen, rechnen und schreiben. Diese Fähigkeiten bilden die Grundlage für erfolgreiches schulisches Lernen. Wer hier zurückbleibt, kämpft oft jahrelang erfolglos mit den Folgen. Wir dürfen kein Kind in dieser wichtigen Phase zurücklassen. Für dieses Ziel arbeiten bei den 100-Prozent-Schulen alle vor Ort mit vereinten Kräften zusammen: Schulen, Behörden und Kommunen.“

**Dr. Dagmar Wolf, Leiterin des Bildungsbereichs der Robert Bosch Stiftung GmbH**

Weitere Informationen finden Sie unter [www.100-prozent-schulen.de](http://www.100-prozent-schulen.de).

## Pressekontakt

**Birgit Frost**

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)

[birgit.frost@dkjs.de](mailto:birgit.frost@dkjs.de)

T: +49 30 25 76 76-913

**100-Prozent-Schulen** ist ein Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), mitinitiiert und gefördert von der Beisheim Stiftung, der Crespo Foundation und der Robert Bosch Stiftung.

Die **Beisheim Stiftung** führt das philanthropische Erbe Otto Beisheims fort. Gemeinsam mit Partner:innen setzt sie Projekte um, die Menschen dabei unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten und ein selbstbestimmtes Leben zu führen – unabhängig von ihrer Herkunft und

3/4



Beisheim Stiftung

 **Crespo  
Foundation**

**DKJS**  
Deutsche Kinder-  
und Jugendstiftung

 **Robert Bosch  
Stiftung**



ihrem sozialen Umfeld. Dabei konzentriert sie sich auf die Bereiche Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport. [www.beisheim-stiftung.com](http://www.beisheim-stiftung.com)

Die **Crespo Foundation** ist eine gemeinnützige Stiftung und fördert in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Soziales. Im Fokusthema „Lesen“ strebt sie an, dass alle Kinder in Deutschland in der Schule die Mindeststandards im Lesen erreichen oder übertreffen. [www.crespo-foundation.de](http://www.crespo-foundation.de)

Jedem Kind ein Hier, ein Jetzt und eine Zukunft. Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS)** setzt sich ein für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche. Dafür bringt die DKJS Akteur:innen aus Bildung, Politik und Zivilgesellschaft zusammen und entwickelt mit ihnen wirksame Lösungen auf aktuelle Herausforderungen im Bildungssystem. [www.dkjs.de](http://www.dkjs.de)

Die **Robert Bosch Stiftung** arbeitet in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Globale Fragen. Mit ihrer Förderung setzt sie sich für eine gerechte und nachhaltige Zukunft ein. Die Stiftung ist gemeinnützig, unabhängig und überparteilich. Sie geht auf das Vermächtnis von Robert Bosch zurück. Der Unternehmer und Stifter formulierte darin den doppelten Auftrag, das Fortbestehen des Unternehmens zu sichern und sein soziales Engagement weiterzuführen. Die Robert Bosch Stiftung GmbH unterhält eigene Einrichtungen, entwickelt innovative Projekte und fördert auf internationaler wie lokaler Ebene. Die Erkenntnisse aus ihrer Förderung bringt die Stiftung in die Fachwelt und die öffentliche Debatte ein. Die Stiftung hält rund 94 Prozent der Geschäftsanteile an der Robert Bosch GmbH und finanziert sich aus deren Dividende. Unternehmen und Stiftung handeln unabhängig voneinander. Seit ihrer Gründung 1964 hat die Robert Bosch Stiftung mehr als 2,5 Milliarden Euro für ihre gemeinnützige Arbeit ausgegeben. [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

